

Hauptseminar "Soziologie des Terrorismus"

Dozent: Prof. Dr. von Engelhardt

Referentinnen: Katja Kolos, Franziska Gerneth, Katarzyna Sroka

Datum: 22.05.17

Sommersemester 2017

"Koloniale Befreiungsbewegungen und Terrorismus: Algerien"

Kolonialismus:

→ Definition:

"Kolonialismus ist eine Herrschaftsbeziehung zwischen Kollektiven, bei welcher die fundamentalen Entscheidungen über die Lebensführung der Kolonisierten durch eine kulturell andersartige und kaum anpassungswillige Minderheit von Kolonialherren unter vorrangiger Berücksichtigung externer Interessen getroffen und tatsächlich durchgesetzt werden. Damit verbinden sich in der Neuzeit in der Regel sendungsideologische Rechtfertigungsdoktrinen, die auf der Überzeugung der Kolonialherren von ihrer eigenen kulturellen Höherwertigkeit beruhen." (Osterhammel, 2009, S. 21)

→ Gewalt als elementarer Bestandteil des europäischen Kolonialismus

→ Klassenunterteilung: Kolonialherren als Menschen erster Klasse; indigene Völker als Menschen zweiter Klasse (ohne bürgerlicher Rechte)

Kolonialismus in Algerien:

→ 1830 Beginn der Invasion der Franzosen

→ Ermordung und Vertreibung der algerischen Bevölkerung

→ Vergewaltigungen, Plünderungen und Vernichtung algerischer Dörfer

→ muslimische Algerier hatten während des Kolonialismus keinerlei bürgerlicher Rechte (Unterteilung der Menschen in Klassen)

→ Verarmung der algerischen Bevölkerung: Unterernährung und Hungersnöte waren verbreitet

Geschichte der kolonialen Befreiungsbewegungen

→ 1835: Guerillaangriffe der arabischen Bevölkerung auf französische Truppen

→ extreme Benachteiligung der arabischen Bevölkerung führt zu Unruhen und Streiks, sowie zu der Ausbildung des "algerischen Nationalismus"

→ 1937: Gründung der PPA: radikale Partei, Forderung nach sofortiger Unabhängigkeit

→ 1938: Gründung der UPA durch Ferhat Abbas: gemäßigte Partei, Forderung nach Gleichberechtigung und Reformen

→ Während des 2. Weltkriegs: Verschärfung der französischen Repressionsmaßnahmen
→ Abbas setzt sich nun inspiriert durch die Atlantik-Charta auch für komplette Unabhängigkeit Algeriens ein

→ 1947: Gründung Organisation Secrète (OS): Vorbereitung auf gewaltsame Konfrontation mit Frankreich, formt im Untergrund den Kern der späteren Befreiungsbewegung, Anführer Ben Bella

Gründung der FLN 1954 (Nationale Befreiungsfront)

Ziel: Rückzug Frankreichs, vollständige Unabhängigkeit

Strategie:

→ außenpolitisch durch Internationalisierung der Algerienfrage, innenpolitisch durch Liquidierung des französischen Kolonialsystems
→ ALN: bewaffneter Arm der FLN
→ **Guerilla-Taktik:** Vermeiden offener Auseinandersetzungen, da die FLN militärisch unterlegen war
→ Anschläge zuerst im Aurès-Gebirge (schwer zugängliches Gebiet) → wenig materielle und personelle Verluste, jedoch enorme **psychologische Wirkung**, später auf **Symbole** der Kolonialherrschaft und zivile Ziele in der Hauptstadt Algier (zu Höchstzeiten 120 Anschläge pro Monat)

Unterstützung:

→ anfangs keine Unterstützung → primitive Waffen, später von Ägypten und anderen arabischen und sozialistischen Staaten

Weg in die Unabhängigkeit:

→ 20. August 1956: Kongress von Soummam: Institutionalisierung durch Bildung eines Nationalrats und eines operativen Koordinierungs- und Exekutivkomitees
→ 28. Januar 1957: Generalstreik anlässlich der UN-Sitzung in New York → **Erregung öffentlicher Aufmerksamkeit**; Streik wurde durch Frankreich gewaltsam beendet
→ Wandel der Politik de Gaulles: 1962 Unabhängigkeit Algeriens
Nach der Unabhängigkeit: FLN wird unter Ben Bella zu einer sozialistisch ausgerichteten Einheitspartei

Französische Reaktionen auf FLN:

→ nach zahlreichen Anschlägen der FLN, beschloss der Generalgouverneur, Robert Lacoste, sich die Armee zu Hilfe zu holen
→ 07.01.1957: Übernahme des Kommandos über Algier von General Jacques Massu mit 8.000 Mann der 10. Fallschirmjägerdivision

Ziele:

→ Verhindern den für 28.01.1957 landesweit ausgerufenen Generalstreik von der FLN
→ Gewaltsame Zerstörung der gesamten FLN-Strukturen der Stadt

Maßnahmen: Schaffung des Systems der Quadrillage (Netzwerk an Militärposten) in Algier:

- Kontrolle der Bevölkerung durch ständige Durchsuchungsoperationen
- Verhaftung und Befragung
- Verübung von systematischen Kriegsverbrechen in Form von Folter und summarischer Erschießung (an Terroristen und Terrorverdächtigen)
- bis Ende September 1957: fast vollständige Vernichtung der FLN durch die Militäraktion
- Pied-Noirs feierten ihren Triumph, jedoch führte der militärische Sieg zur politischen Niederlage
- französische und internationale Bekanntmachung von menschenrechtsverletzenden Methoden → Entstehung von massiven innen- und außenpolitischen Protesten + deutliche Schwächung der innen- und außenpolitischen Position des Landes in Bezug auf die Algerienfrage
- diese politische Entwicklung verhalf zur Unabhängigkeit Algeriens im Juni 1962

OAS=Organisation de l'armée secrète (deutsch: Organisation der geheimen Armee)

- französische Untergrundbewegung während der Endphase des Algerienkriegs
- Gründung im Winter 1960/61 von Offizieren und Generälen, die für ein französisches Algerien waren
- Zusammensetzung: → 1700 Aktivisten und 15.000 Unterstützer
 - größtenteils Algerienfranzosen und kleine Minderheit algerische Juden

Ziele:

- Bekämpfen von muslimischen Algerier, die die Unabhängigkeit ihres Volkes bezwecken wollten durch militärische Mittel; Wahlspruch lautete „L'Algérie est française et le restera“ („Algerien ist französisch und wird es bleiben“)
- Abhalten De Gaulles Algerienpolitik bzw. ihn zum Rücktritt zu bewegen
- Aufstieg zur wichtigsten politischen Interessenvertretung der franz. Patrioten in Algerien

Ablauf:

- 10.04.1961: Propagandaslogan auf Flugblättern „Die OAS schlägt zu, wo und wann sie will“
- 21.04.1961: Putschversuch der OAS in Algier zur Verhinderung der Sezessionspolitik de Gaulles
- 26.04.1961: Scheitern des Putschversuches
- Verübung von Attentaten und Sprengstoffanschlägen in Algier und Frankreich selbst:
- 18.06.1961: Anschlag auf einen Schnellzug Straßburg-Paris
- 07.02.1962: bei einem Anschlag auf André Malraux wurde ein vier-jähriges Mädchen verletzt
- Daraufhin Ablehnung der OAS durch französische Öffentlichkeit
 - Massendemonstrationen gegen die Organisation
- 25.03.1962: Schwächung der OAS durch Festnahme von Edmond Jouhaud
- Juni und Juli 1962: Hinrichtung der OAS-Mitglieder Roger Degueudre, Claude Piegts und Albert Dovecar

- 22.08.1962: Mordanschlag auf de Gaulle in Petit-Clamart
- 11.03.1963: Hinrichtung von Bastien-Thiry und das Ende der OAS

Literaturverzeichnis

Bogner Daniel: *Das Recht des Politischen: Ein neuer Begriff der Menschenrechte*. Bielefeld: transcript Verlag, 2004.

<http://www.maghreb-magazin.de/geschichte/kongress-von-soummam.html>

Klinker Sonja: *Maghrebener in Frankreich, Türken in Deutschland: eine vergleichende Untersuchung zu Identität und Integration muslimischer Einwanderergruppen in europäische Mehrheitsgesellschaften*. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH, 2010.

Klose, D. F. (20. 05 2016). "Koloniale Gewalt und Kolonialkrieg" in *Bundeszentrale für politische Bildung*.: Abgerufen am 16. 05 2017

<http://www.bpb.de/internationales/weltweit/postkolonialismus-und-globalgeschichte/219134/koloniale-gewalt-und-kolonialkrieg>

Klose Fabian: *Menschenrechte im Schatten kolonialer Gewalt: Die Dekolonisierungskriege in Kenia und Algerien 1945-1962*. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, 2009.

Osterhammel, J. (2009). *Kolonialismus- Geschichte, Formen, Folgen*. München: Beck, C H.